

Niederschrift
über die Sitzung des Bielefelder Klimabeirates
am 30.10.2024

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Beyer

Frau Smilla Jongmanns

Herr Dr. Timothy McCall

Herr Klaus Meyer

Herr Karl-Ludwig Meyer zu Stieghorst

Frau Angela Rehorst

Herr Dr. Michael Schem

Vorsitz

Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp

Frau Ute Silbernagel-Grimme

Frau Bettina Willner

Stellvertretung Vorsitz

Stellvertretende Mitglieder

Herr Adalbert Niemeyer-Lüllwitz

Verwaltung

Frau Tanja Möller

Umweltamt

Frau Katrin Köppe

Dezernat 3

Schriftführung

Frau Franziska John

Umweltamt

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Willner begrüßt die Anwesenden und stellt den form- und fristgerechten Versand der Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt Herrn Timotheus Peters vom Umweltamt, welcher die CO₂-Bilanzierung Bielefelds für die Jahre 2020-2022 vorstellen wird. Außerdem begrüßt sie die Herren Björn Brodner vom Umweltamt, Stefan Brakensiek, Klaus van Zadelhoff, Arne Petring, Jochen Ruschhaupt und Martin Wörmann, welche über die Gründung und Hintergründe der *BIEGE* (Bürgerenergiegenossenschaft) berichten werden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 04.09.2024

Ohne weitere Absprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über die 23.Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 30.10.2024 wird nach Form und Frist genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vom 01.10.2024

Frau Möller berichtet über die Beratungen zum Trinkwasserversorgungskonzept und dem von den Stadtwerken Bielefeld geplanten Bau einer Fernwasserleitung zur Versorgung mit Trinkwasser der Gelsenwasser AG.

Darüber hinaus wurde ein Umsetzungsvorschlag für die Maßnahmen des Aktionsplans der Strategie „Bielefeld Klimaneutral 2030“ beraten und auch beschlossen.

Für fünf Maßnahmen dieses Aktionsplans wurde die Finanzierung aus dem Budget für CO₂-Maßnahmen beschlossen, wie vom BKB empfohlen. Ebenfalls gibt sie zur Kenntnis, dass die erneute Ausschreibung des Projektes „Partizipative Quartiersarbeit zum Thema Umwelt-, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Gesundheit“ beschlossen worden sei, wie vom BKB empfohlen.

Beschlossen wurde zudem, dass die Beratung des im BKB vorgestellten Umsetzungsvorschlags für die *Ortsdurchfahrt Ummeln* zuständigkeitshalber an den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen wird.

Die Vorlagen seien im Ratsinformationssystem unter der AfUK-Sitzung vom 01.10.2024 zu finden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Frau Möller fährt fort mit der Budgetauflistung für 2024 und stellt die beschlossenen und bislang gebundenen bzw. ausgezahlten Mittel vor. Sie gibt zur Kenntnis, dass das Projekt *GießkannenheldInnen* 5364,00 Euro mehr benötigt als beschlossen.

Beschlüsse	beschlossen	gebunden /ausgezahlt	verfügbar
Wiederauflage Spülmobil	16.000 €	2.289,39 €	13.710,61
Partizipative Quartiersarbeit	56.226	56.226	/
Neues Klima durch Kooperation und Partizipation	45.000	45.000	/
Förderprogramm "GießkannenheldInnen"	50.000 €	55.364 €	-5.364 €
Reparaturbonus	30.000 €	27.346 €	2.654,50 €

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6

Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Stadt Bielefeld für die Jahre 2020-2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8855/2020-2025

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Nach Beendigung seines Vortrags fragt Herr Peters nach, ob es Rückfragen oder Anmerkungen gebe.

Herr Meyer zu Stieghorst teilt seine Kritik über die Ungenauigkeiten der Annahmen mit.

Herr Peters stimmt zu und erläutert, dass die genauen Werte für einzelne

Sektoren stadtweit sehr schwierig zu erheben wären, insbesondere auch die Erfassung im privaten Bereich.

Frau Möller macht auf die vorletzte Folie der Präsentation aufmerksam und ergänzt, dass trotz der Ungenauigkeiten des Ist-Zustandes erkennbar sei, welche Anstrengungen unternommen werden müssten, um 2030 bzw. 2045 klimaneutral zu sein.

Herr Beyer hinterfragt die angegebenen Prozentzahlen zum Thema „Positive Entwicklung des Verkehrssektors“. Im Beirat vom Verkehrsverbund OWL würden rückläufige Zahlen zur Nutzung von Bus/Bahn diskutiert. Besonders da viele Strecken nicht ausgebaut seien, Personal fehle und Zugausfälle dies außerdem begünstigen, würde notgedrungen dann auf das Auto umgestiegen.

Bielefeld könne nicht alleinstehend betrachtet werden, auch das Umland müsse einbezogen werden.

Herr Peters gibt an, dass die Zahlen aus dem Bericht für die Jahre 2020 bis 2022 vom Amt für Verkehr seien. Pendler werden hierbei eher weniger mitgedacht. Diese Kritik sei berechtigt.

Frau Rehorst fragt nach, ob es möglich sei, über die angegebenen Verbräuche, eine grobe Schätzung über den Sektor mit den höchsten Energieverbräuchen zu erhalten.

Herr Peters gibt an, dass die Einteilung des Energieverbrauchs auf die einzelnen Sektoren im Klimaschutzplaner hinterlegt wäre und automatisch berechnet wird. Es empfehle sich jedoch nicht, sich auf einen Sektor zu beschränken, da die Zahlen zu ungenau seien.

Frau Willner fragt nach, ob der Sektor Landwirtschaft in der Auswertung mitberücksichtigt wurde.

Herr Peters gibt an, dass dies generell im Rahmen der Erstellung der Klimastrategie erfasst worden sei jedoch bislang nicht im Klimaschutzplaner berücksichtigt werden kann.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7

Vortrag zur Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Niemeyer-Lüllwitz äußert sich nach dem Vortrag positiv zur Initiative und gibt zur Kenntnis, dass er dieses Vorhaben unterstützen werde. Des Weiteren erinnert er an das Freiflächenkonzept für PV, welches sich als ein guter Anknüpfungspunkt darstellen würde.

Herr Meyer verweist auf das Problem des mangelnden Projektangebotes hin, welches auch die Energiegenossenschaft Herford hätte. Deshalb stelle sich ihm die Frage, ob sich die Projektkulisse einer zukünftigen Bielefelder Energiegenossenschaft (BIEGE) rein auf die Stadt Bielefeld beziehe oder darüber hinaus auch Standorte außerhalb des Bielefelder Stadtgebietes mit in ihre Standortsuche einbeziehe.

Herr Petring gibt an, dass im *EEG (Erneuerbaren-Energie-Gesetz)* für Projekte von Energiegenossenschaften ein Radius von 50 km vorgegeben sei. Wenn die Vorteile einer Energiegenossenschaft genutzt werden möchten, müsse sich an die Vorgaben des EEG gehalten werden. Man sei aber mit Herford in Bezug auf mögliche gemeinsame Projekte im Gespräch. Da es bisher in Bielefeld keine Energiegenossenschaft gibt, ent-

schied man sich für die Gründung einer eigenständigen Energiegenossenschaft in Bielefeld.

Herr Schem fragt nach, wie hoch eine Ausschüttung bei Mitgliedschaft sei.

Herr Wörmann erläutert, dass eine Gewinnausschüttung ein mittelfristiges Ziel sei. Zuerst müssten wirtschaftlich tragbare Projekte gefunden und durchgerechnet werden. Es würde sich zunächst mit kleinen risikoarmen Anlagen befassen. Erst danach könnten konkrete Zahlen einer Rendite genannt werden. Sie sollte realistischerweise dann bei 2-3 Prozent liegen. Ein Genossenschaftsanteil könne mit 200 Euro gezeichnet werden, es können aber auch mehrere Anteile gezeichnet werden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Möller gibt zur Kenntnis, dass die Förderung zum Reparaturbonus der Stadt Bielefeld geschlossen wurde, weil die Mittel ausgeschöpft waren.

Zur Förderung einer Anmietung von Spülmobilen liegen bislang 6 Anträge vor, weitere würden aufgrund des Weihnachtsmarktes erwartet.

Das Projekt *DeineEnergieberatung* wäre gut angelaufen. Bislang hätte knapp 300 Beratungen stattgefunden. Parallel dazu würde eine Evaluation vorgenommen, bislang lägen 113 Rückmeldungen vor. Erste Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit. 73 Prozent der Bürger*innen geben an, sehr zufrieden mit der Beratung zu sein.

Das Angebot wäre kürzlich nochmals in der Presse, als auch bei den Bezirksvertretungen beworben worden. Die Umsetzung läuft bis Ende dieses Jahres. Die Ausschreibung für 2025 würde in Kürze starten.

Des Weiteren berichtet sie von der Verlosung für zehn Balkonkraftwerken. Bis zum 13.11.2024 könnten die Bürger*innen Bielefelds noch an der Verlosung teilnehmen. Bislang hätten knapp 1400 Menschen teilgenommen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9

Ausblick auf die nächste Sitzung des Bielefelder Klimabeirates

Herr Meyer erklärt, dass trotz aller kleineren guten Projekte die Klimaschutzbilanz im Ganzen eine Schlechte sei. Es müssten die Instrumente mit denen gearbeitet werde, auf den Prüfstand gestellt werden. Er schlägt eine analytische Vorgehensweise vor: „Was sind Instrumente die wirken?“ Das gesamte System sollte betrachtet werden und die Herangehensweise daran angepasst. Deshalb schlägt er eine vorbereitete Diskussionsrunde vor.

Frau Willner stimmt überein. Ihr sei allerdings noch nicht ganz klar, wie dieses Konzept aussehen solle. Sie verweist auf die *Gertec Studie (Bielefeld Klimaneutral 2030)*, wo realistische, umsetzbare Maßnahmen ange-

dacht waren.

Frau Schwenzfeier-Hellkamp kritisiert die *Gertec Studie* und gibt an, es wären keine innovativen Ideen dabei. Etliche Maßnahmen würden zudem viele Mittel und Gelder erfordern, welche die Stadt Bielefeld nicht in der Lage sei zu tragen. Zumal die komplette Gesellschaft mitgedacht werden müsse. Sie sei gerne bereit, sich an einer Diskussionsrunde dieser Art zu beteiligen.

Kenntnisnahme

Dr. Michael Schem

Franziska John